

RN 28.04.94

Uni-Rektor wirft IHK vor:

Konsens gibt es nicht mehr

Von GABY KOLLE

Die Universität fühlt sich mit ihrem Know-how draußen vor der Tür. Ein Jahrzehnt lang war sie Säule des viel- und hochgelobten Dortmunder Konsenses und damit ein Motor des Strukturwandels. „Doch jetzt sehe ich den Dortmunder Konsens nicht mehr, er scheint mir nur noch zwischen dem Rektor und dem Sparkassen-Direktor zu bestehen“, sorgt sich der scheidende Uni-Rektor, Prof. Dr. Detlef Müller-Böling.

Wenn er am Freitag nach vier Jahren die Amtskette an seinen Nachfolger Prof. Dr. Albert Klein übergibt, wird er diese Kritik vor allem der Industrie- und Handelskammer sowie der Wirtschaftsförderung ins Stammbuch schreiben. Der Alleingang von Kammer und Amt manifestierte sich zum Beispiel in der Entwicklung um die Stadtkrone Ost an der B 1/B 236n.

Anzeige

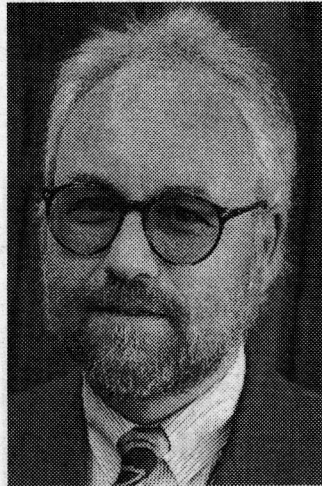
**Verkauf
Miete
Service**

STILL

GABELSTAPLER
über 600x in Deutschland

(0231) 93 61-0

Entgegen ursprünglicher Ankündigungen, auf dem ehemaligen Militärgelände der Briten etwas gemeinsam mit der Fachhochschule und



Sorgt sich: Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling.

der Universität zu machen, habe die IHK den Kontakt zu den Hochschulen abgebrochen. Nachdem der Umzug der Fachhochschule auf das Kasernengelände aus Finanzgründen geplatzt war, sollten dort Forschungs- und Technologie-Einrichtungen in Kombination mit Gewerbebetrieben, ein Business-Center, eine Schule für Unternehmensgründer und innovativer Wohnungsbau entstehen.

Müller-Böling: „Ich habe den Eindruck, daß man bei der IHK und der Wirtschaftsförderung mit einer gewissen Überheblichkeit glaubt, das allein zu schaffen und mehr nach Subventionen Politik betreibt, statt sich an den Stärken der Stadt zu orientieren.“

Das sei keine gute Entwicklung, „denn wir haben den Strukturwandel noch keineswegs geschafft“, warnt der Rektor.

Fortsetzung auf Seite 6